



38. Newsletter

Trier, Januar 2023

**Das Geheimnis des Glücks liegt nicht im Besitz, sondern im Geben.**

**Wer andere glücklich macht, wird glücklich.**

André Gide, Französischer Schriftsteller

**TOP 1: Projektfonds VonFürTrier**

**TOP 2: Patenschaft und kurzer Bericht über unseren Besuch in Nairobi Nov./Dez. 2022**

**TOP 3: Bewegender Bericht von John Wesonga**

**TOP 1: Projektfond VonFürTrier**

Hiermit möchten wir uns ganz herzlich bedanken für die großartige Spende von € 1.000 aus dem Projektfonds **VonFürTrier** – siehe nachstehende Pressemitteilung **Lokale Agenda 21 e.V.**



Lokale Agenda 21 e.V.

Palaststr. 13  
54290 Trier

Fon: 0651 - 99 177 52  
Fax: 0651 - 99 1892 24

17.11.2022 | Pressemitteilung

### **Gelder aus dem Projektfonds VonFürTrier ausgeschüttet**

In dieser Woche wurden die Gelder aus dem Projektfonds VonFürTrier ausgeschüttet. Jeweils 1.000,00 Euro gingen an den Trierer Verein „Bildung fördert Entwicklung“ sowie an ein Waisenhaus in Kolumbien.

Bildung fördert Entwicklung e.V. unterstützt junge Menschen in Kenia durch individuelle Patenschaften, Stipendien und die Vermittlung von Praktikumsplätzen in Trierer Vereinen. Ziel ist es, ihnen eine menschenwürdige Lebensperspektive durch Bildung zu geben, die vielen von ihnen häufig armutsbedingt verschlossen bleibt.

Das Waisenhaus in Kolumbien wurde von Juan Saldarriaga mitaufgebaut. Er ist Kaffeeproduzent und arbeitet seit 2011 mit der Kaffeerösterei Mondo del Caffè aus Echternach zusammen. Sein Kaffee wird unter anderem als Trierer Stadtkaffee vermarktet. Durch den Verkauf des Stadtkaffees und anderen Fair Trade-Produkten werden die Gelder für den Projektfonds VonFürTrier erwirtschaftet. Es handelt sich hierbei um eine Kooperation zwischen Mondo del Caffè, dem Weltladen Trier und der Lokalen Agenda 21 Trier e.V. Bei einer Veranstaltung mit Juan Saldarriaga am gestrigen Mittwoch stellte er unter anderem das Waisenhausprojekt vor und berichtete auch über seine Arbeit als Kaffeeproduzent und die Zusammenarbeit mit Mondo del Caffè.



Michael Nebe und Christel Aretz vom Verein Bildung fördert Entwicklung e.V. sowie Alfons Schramer von Mondo del Caffè nehmen den Spendenscheck entgegen.

v.l.n.r.: Sophie Lungershausen (LA21 Trier e.V.), Johannes Michael Nebe und Christel Aretz (Bildung fördert Entwicklung e.V.), Alfons Schramer (Mondo del Caffè), Michael Jakobs (Weltladen Trier)  
 Fotograf: Alfons Schramer

## TOP 2: Patenschaft und kurzer Bericht über unseren Besuch in Nairobi Nov./Dez. 2022

Bei unserem Besuch in Nairobi Nov./Dez. 2022 konnten wir die ersten Gelder aus den Patenschaften persönlich übergeben. Die Freude darüber war riesengroß.





Foto1: Angel mit ihrer Mutter, Foto 2: Janet mit Mutter, Foto 3: Suzan, Foto 4: Tracy, Foto 5: Sospeter.

Das ist erst ein Anfang. Wir würden uns freuen, wenn sich darüber hinaus noch mehr Mitglieder für eine Patenschaft interessieren könnten. Durch eine Patenschaft unterstützen Sie ein bildungsbenachteiligtes Schulkind bzw. einen Studierenden in Nairobi/Kenia. Mit monatlich € 25 helfen Sie bereits, wichtiges Lehrmaterial zu kaufen, welches von den Schulen/Universitäten nur sehr spärlich zur Verfügung gestellt wird.

Damit spenden Sie Hoffnung und Zuversicht auf ein selbstbestimmtes und würdevolles Leben. Den Patenschafts-Flyer finden Sie auf unserer Website: [www.bildung-foerdert-entwicklung.de](http://www.bildung-foerdert-entwicklung.de) unter Patenschaften.

Die Treffen und Gespräche mit unseren Schützlingen waren sehr fruchtbar. Sie geben uns Mut und Zuversicht, weiter an unserer Vision, jungen Menschen in Nairobi unser Vertrauen zu schenken.

**Die gesäte Saat scheint Früchte zu tragen (siehe Brief des Paulus an die Galater, Kapitel 6, Vers 7).**

### **TOP 3: Hier ein uns bewegender Bericht von John Wesonga Mang'eni aus Nairobi**

2013 erhielt ich von Herrn Dr. Johannes Michael Nebe die gute Nachricht über meine Förderung zum Masterstudium. So begann meine Reise mit Hilfe der Unterstützung aus Trier.

Ich bin John Wesonga Mang'eni, geboren am 27. September 1987 als fünftes Kind einer sechsköpfigen Familie. Ich komme aus Mathare – dem zweitgrößten Slum in Kenia, der für viele Übel wie Drogenmissbrauch, Teenagerschwangerschaften, gewalttätige Raubüberfälle, politische Gewalt, Vergewaltigung, häusliche Gewalt, Armut und viele andere bekannt ist.



Ich habe meinen Vater im Jahr 1997 verloren und seitdem war meine Schulbildung aufgrund fehlender Gebühren gestört, aber durch die Freundlichkeit der Menschen habe ich es geschafft, 2012 mit einem Bachelor of Arts Degree: Psychology & Political Studies an der Kenyatta University abzuschließen. Später verfolgte ich den Master of Arts: Friedens- und Konfliktmanagement, nachdem ich weiterhin aus Trier unterstützt wurde.

Mein Masterstudium hat mein Berufsleben erst ermöglicht. Ich wurde auf dem Arbeitsmarkt konkurrenzfähig. Ich habe auch mein berufliches Netzwerk erweitert. – Da ich aus dem Mathare-Slum komme, hatte ich nur sehr wenige berufliche Kontakte. Das Fehlen eines breiten beruflichen Netzwerks trägt wesentlich zur Arbeitslosenquote in den Slums bei. Durch meinen Studienabschluss konnte ich eine Anstellung finden.

Die Möglichkeit, an einem Sommerkurs 2013 an der Universität Trier teilzunehmen, war für mich eine hervorragende Erfahrung. Hier kam ich mit Menschen aus verschiedenen Teilen der Welt zusammen und lernte verschiedene Kulturen zu schätzen.

Mein Masterstudium, die Netzwerke, die ich geknüpft habe, und mein Besuch in Trier haben mich dazu gebracht, meinen Traum zu verwirklichen, ein dienender Leiter meiner Gemeinde zu sein. Ich habe mich daher an die örtliche katholische Kirche in Mathare gewandt, die mir eine leerstehende Kirche zur Verfügung stellte, um eine allererste Bibliothek zu gründen – Glimmer of Hope (Schimmer der Hoffnung). Die Bibliothek war erst im Aufbau, aber im Februar 2020 konnte ich meine Vision, sie zu einem Bildungs- und Kulturzentrum mit weiterer

Unterstützung aus Trier erweitern. Dadurch wurde ein Computerraum, die Bibliothek wesentlich mit Regalen, Tischen und Sitzgelegenheiten sowie mit einem Konferenzraum mit einem tragbaren Beschallungssystem und einem Projektor ergänzt. Ein kostenloses Internet-Abonnement sowie sauberes Wasser und saubere Toiletten steht den Nutzern zur Verfügung.

Von ursprünglich 30 Benutzern können jetzt 70 Interessierte die Bibliothek nutzen. Außerdem können 15 Personen den Computerraum und 50 den Konferenzraum nutzen, also insgesamt 135 Menschen gleichzeitig. Seit der Erweiterung im Jahr 2020 hat das Zentrum über 600 Slumbewohnern geholfen, eine bessere Bildung zu bekommen.

Community Health Volunteers haben ihre Treffen vom Zentrum aus durchgeführt. 100 Community-Mitglieder wurden in grundlegender Computernutzung geschult. 25 junge Mädchen und Jungen haben sich einer großartigen Kulturtanzgruppe angeschlossen. 300 Schülern wurde geholfen, sich auf ihre Prüfungen zum Jahresende vorzubereiten, und sie berichteten von verbesserten Noten. Viele von ihnen konnten nun ein Studium beginnen, was bisher im Slum von Mathare unmöglich war. Meine Zukunftspläne sind nun, den reibungslosen Betrieb des Zentrums sicherzustellen und weitere Bildungsmöglichkeiten – wo immer es auch möglich ist - zu schaffen.

In Kenia hält die Landflucht in die Stadt an, um in Nairobi eine bessere Bildung, Arbeit und Gesundheitsversorgung zu finden. Aber die meisten Menschen landen im Slum. Hier finden sie aber nicht ihre gewünschte Zukunft. Das Leben erweist sich im Slum noch sehr viel schwieriger als auf dem Land, wo sie ihre Felder noch bewirtschaften konnten.

Mein Plan, Bildungs-Zentren in den ländlichen Gebieten zu errichten, besteht darin, zur Verbesserung der Lebensqualität hier beizutragen und somit die Abwanderung in die Slums zu verringern. Es ist eine große Herausforderung, hier Ideen umzusetzen. Aber alles beginnt mit einem kleinen Traum. Auf Suaheli gibt es ein Sprichwort „kidole kimoja hakiui chawa“, das übersetzt heißt „ein Finger kann keine Bettwanze töten“ so braucht es weiterhin aktive Menschen, um ein Projekt zu verwirklichen. Deshalb bitte ich Sie, dass Ihre anhaltende Freundschaft und Unterstützung dazu beiträgt, diese ehrgeizigen Ideen zu verwirklichen.



Michael Nebe, John



Dr. Ruth Thees-Laurenz aus Trier, Dr. Janet Akejo, John



Ein gutes Beispiel ist der Ausbau der Bibliothek zu einem Bildungs- und Kulturzentrum geworden.



Wir hoffen, dass dieser Newsletter wieder großes Interesse und auch die Bereitschaft zu einer kleinen Spende finden wird.

Bildung fördert Entwicklung e.V.

Vereinskonto: IBAN: DE13 5855 0130 0001 0736 42

-----  
Beste Grüße!

Christel Aretz

Johannes Michael Nebe

[www.bildung-foerdert-entwicklung.de](http://www.bildung-foerdert-entwicklung.de)